



Jahresbericht  
über das  
KARL-FRIEDRICHS-GYMNASIUM

zu

EISENACH

1885.

von Ostern 1884 bis Ostern 1885

erstattet

von

DR. HUGO WEBER

Professor und Direktor

Beigegeben ist

Kommentar zu Xenophons Hieron, erste Hälfte



Eisenach

Hofbuchdruckerei

1885

1885. Programm Nr. 610



mm 1884 S. 5)  
ger (vgl. a. O.  
n Dr. Delius,  
isky als Probe-  
I.-V. 3. Mai 1884).  
weise unter Führung der

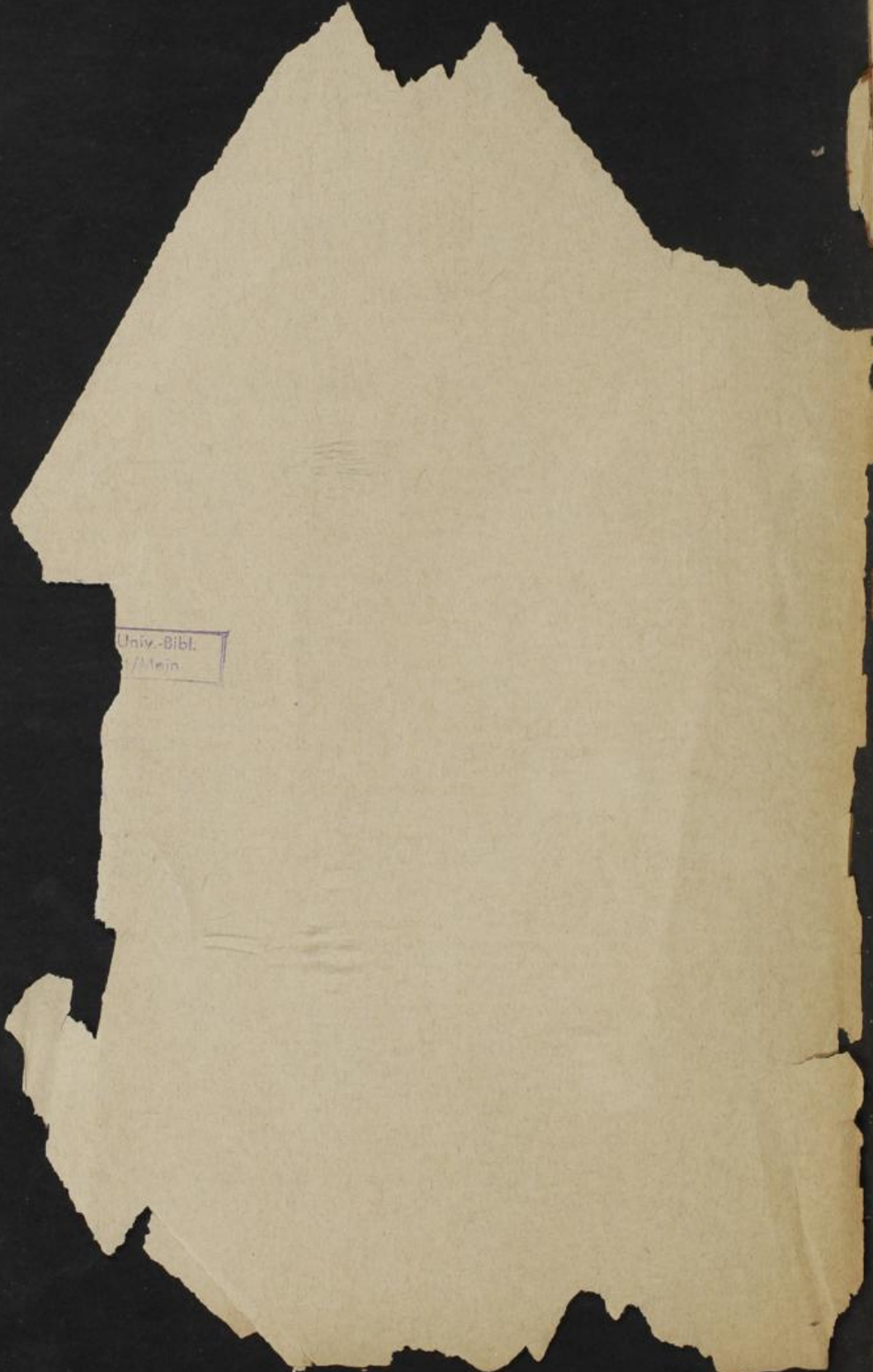
die Beichtrede hielt Herr

ise durch einen Festaktus  
endwörter im Deutschen.  
und 30. November 1883)  
ttersprache obliegt, hin-  
de bei dieser festlichen  
orträgen Deklamationen  
ssen.

unter Abzug einer Woche  
erneburg die zweite  
be bis zum Beginn der  
cht am Gymnasium zu  
igen Katharinenschule

estellt gewesen  
den engeren  
ektoratsexamen  
eschäftigung am  
r alle haben im  
rdienten Achtung  
igkeit und unsere

ward Herr Barth  
a. W. am 13. April  
nesige Sekundarschule,  
ri. enexamen verliess. Im



Univ.-Bibl.  
17/Mejn

t  
S  
I  
k  
I  
C  
I  
M  
a  
g  
C  
T  
V  
v  
I  
S  
e  
I  
u  
Z  
b  
C  
e  
i  
b  
i  
I  
v  
M

# Bericht

## über das Schuljahr Ostern 1884—1885.

### I. CHRONIK.

Der Unterricht begann am 21. April. Herr Dr. Krumbholz (vgl. Programm 1884 S. 5) trat an diesem Tage als Cand. prob. ein. Die durch den Tod des Herrn Dr. Schläger (vgl. a. O. S. 4 f) erledigte Lehrerstelle ward in der Weise neu besetzt, dass zunächst die Herren Dr. Delius, Dr. Zimmermann, Dr. Flex um je eine Stelle aufrückten und Herr Dr. Solbisky als Probekandidat mit der einstweiligen Verwaltung der letzten Lehrerstelle betraut wurde (M.-V. 3. Mai 1884).

Am 13. Mai fand der übliche Spaziergang der Schule klassenweise unter Führung der Lehrer statt.

Am 19. Juni begingen Lehrer und Schüler das h. Abendmahl. Die Beichtrede hielt Herr Oberpfarrer Dr. Marbach.

Der Geburtstag unseres Landesherrn wurde in herkömmlicher Weise durch einen Festaktus begangen. Der Direktor hielt die Festrede über den Misbrauch der Fremdwörter im Deutschen. Nachdem das Grossherzogl. Staatsministerium (durch M.-V. 14. August und 30. November 1883) auf die Pflicht, welche namentlich der Schule für Reinhaltung unserer Muttersprache obliegt, hingewiesen hat, schien es angemessen, die Frage zum Gegenstand einer Rede bei dieser festlichen Gelegenheit zu machen, für welchen Se. Königl. Hoheit der Grossherzog selbst die lebhafteste Teilnahme bekundet hat. Der Rede folgten abwechselnd mit Gesangsvorträgen Deklamationen von deutschen und französischen Gedichten durch Schüler sämtlicher Klassen.

Die Sommerferien begannen am Montag d. 7. Juli und dauerten unter Abzug einer Woche von den Michaelisferien fünf Wochen.

Vom 1. Juli an ward dem Elementarlehrer Herrn Ferdinand Werneburg die zweite Lehrerstelle an der hiesigen Sekundarschule übertragen, doch ward derselbe bis zum Beginn der Sommerferien beurlaubt, um noch eine Woche lang den bisherigen Unterricht am Gymnasium zu erteilen; zu seinem Nachfolger ward der seitherige Lehrer an der hiesigen Katharinschule Herr Reinhold Barth erwählt (M.-V. 26. Juni 1884).

Herr Werneburg ist seit dem 1. April 1871 als Lehrer am Gymnasium angestellt gewesen und hat Unterricht in den Klassen von Sexta bis Untertertia einschl. erteilt. Um den engeren Zusammenhang mit der Volksschule wieder zu gewinnen, für welche er das Rektorexamen bestanden hat, hat er sich entschlossen, den ihm lieb gewordenen Kreis seiner Beschäftigung am Gymnasium mit einer Beschäftigung an der Sekundarschule zu vertauschen. Wir alle haben im engeren Kreise den trefflichen Mann ebenso geschätzt, wie er sich einer wohlverdienten Achtung in weiteren Kreisen erfreut; unser aufrichtiger Dank für seine bisherige Thätigkeit und unsere besten Wünsche für die Zukunft haben ihn in seine neue Stellung begleitet.

Mit dem Wiederbeginn der Schulen nach dem Schluss der Sommerferien ward Herr Barth in sein neues Amt eingeführt. Herr Barth ist in Fernbreitenbach bei Berka a. W. am 13. April 1862 geboren, besuchte die Volksschule daselbst, dann von 1876—1879 die hiesige Sekundarschule, von 1879—1882 das hiesige Seminar, das er nach bestandnem Abiturientenexamen verliess. Im Mai 1884 legte er die Staatsprüfung ab.

Der 2. September ward durch Vorträge vaterländischer Lieder und Gedichte in herkömmlicher Weise gefeiert.

Am 13. September fand nach vorausgegangener schriftlicher Prüfung, an welcher auch ein dem Gymnasium zur Ablegung der Prüfung überwiesener Auswärtiger anfänglich teilnahm, die mündliche Prüfung dreier Abiturienten in Gegenwart des Herrn Oberschulrat Dr. Rassow statt. Die drei Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Die Herbstprüfungen wurden am 25. und 26. September abgehalten, das Halbjahr mit Verteilung der Zensuren am 27. September geschlossen. Das Winterhalbjahr begann am 6. Oktober.

Vom 24. September an ward der Probekandidat Herr Dr. Krumbholz zur Ablegung einer militärischen Uebung auf fünf Wochen einberufen, sodass er erst gegen Ende des Oktobers seine Thätigkeit am Gymnasium wieder aufnehmen konnte.

Mit dem Schluss des Sommerhalbjahrs verliess Herr Dr. Solbisky das hiesige Gymnasium, an welchem er drei Vierteljahre thätig gewesen ist (vgl. Progr. 1884 S. 5), um eine ordentliche Lehrerstelle am Realgymnasium in Weimar zu übernehmen. Für seine erspriessliche Thätigkeit, die er im Sommerhalbjahr als Ordinarius der Sexta dem Gymnasium gewidmet hat, sprechen wir auch an dieser Stelle demselben aufrichtigen Dank aus.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs trat Herr Dr. Höhn ein, um sein Probejahr am hiesigen Gymnasium abzulegen (M.-V. 8. Sept. 1884). Da die durch den Tod des Herrn Dr. Schläger erledigte Lehrerstelle noch unbesetzt war und eine Veränderung des Lehrplanes sich nötig machte, so wurden die beiden Probekandidaten Herr Dr. Krumbholz und Herr Dr. Höhn von Michaelis an zugleich als stellvertretende Lehrer beschäftigt.

Herr Dr. Höhn ist zu Ilmenau am 2. Sept. 1860 geboren, besuchte von 1873–1880 das Gymnasium zu Weimar und studierte dann in Jena und Berlin Philologie und Geschichte. Im Jahre 1883 promovierte er in Jena auf Grund seiner Dissertation „de codice Blandinio antiquissimo“ und bestand daselbst im Jahre 1884 die Staatsprüfung.

Die Studientage wurden in der üblichen Weise abgehalten, die Primaner lasen Horaz und Homer, die Sekundaner Homer, Xenophon und Cicero.

Der 10. November — Schillers 125jähriger Geburtstag — wurde durch eine von Schülern des Gymnasiums und des Seminars gemeinschaftlich veranstaltete musikalische und deklamatorische Feier am Spät-Nachmittage begangen; der Ertrag von etwa 100 Mark aus den Eintrittsgeldern floss der Kasse der deutschen Schillerstiftung zu.

Am Katharinentage, dem 25. November, hielt der Primaner Bocklich die deutsche Rede zur Erinnerung an die Stipendienstiftung der Reichsgräfin von Elmpt.

Einen plötzlichen und schmerzlichen Verlust erlitt das Gymnasium durch den am 11. December erfolgten Tod des Herrn Dr. Delius. Er erkrankte in den ersten Tagen des December an einer Lungenentzündung, die sehr bald nervös ausartete und seinem Leben ein jähes Ziel setzte. Er ward auf dem hiesigen Friedhofe bestattet, Lehrer und Schüler gaben ihm das letzte ehrende Geleite. Derselbe war am 12. Juni 1847 in Schernikau in der Altmark als Sohn eines Predigers geboren und gehörte dem Gymnasium als Lehrer seit dem 1. April 1878 an, an welches er von der Realschule I. O. in Osterode berufen worden war (vgl. Progr. 1878 S. 27); hat also ein Alter von nur 37½ Jahren erreicht. Allzufrüh ist er uns, seiner ihm erst vor wenigen Jahren verbundenen Gattin und seinen noch im zartesten Alter befindlichen Kindern entrissen worden, allzufrüh auch für die Erfüllung seiner Wünsche und Hoffnungen, die sich an seine wissenschaftlichen Studien knüpften. Das Jahr der 400jährigen Geburtstagsfeier Dr. Martin Luthers hatte ihm die Veranlassung geboten, eine Auswahl aus Luthers Werken (Gotha bei F. A. Perthes) zu veröffentlichen, welche als wohlgelungene Arbeit allgemeine Anerkennung gefunden hat. Dieser Auswahl folgte das Vademecum aus Luthers Schriften für die evangelischen Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten, welches er in Verbindung mit G. Krüger, Schulrat und Gymnasialdirector in Dessau, 1884 herausgab; die letztere Schrift ist auch vom Grossh. Sächs. Staatsministerium (M.-V. 24. Novbr. 1884) zur Benutzung im Religionsunterricht oder im deutschen oder im Geschichtsunterricht empfohlen worden und bildet ein Vermächtnis, das er der Schule, für die er thätig gewesen ist, hinterlassen hat. Die Empfehlung der hohen Behörde traf ein, als der Verewigte schon an das Krankenlager gefesselt war. Für das diesjährige Programm beabsichtigte er den Plan und Entwurf einer Schul-

bibel zu veröffentlichen und gedachte später eine solche Bearbeitung herauszugeben. Alle Anzeichen deuteten darauf hin, dass er sich in aufsteigender Linie seines Wirkens und Strebens befand. Von der Anhänglichkeit und der Zuneigung, die er in der hiesigen Stadt und weit über diese hinaus sich erworben hatte, zeugte die grosse Teilnahme, die sich bei seinem Begräbnis kund gab.

Für den noch übrigen Teil des Winterhalbjahres war im Interesse der Schule ein Ersatz im Unterrichte für Herrn Dr. Delius dringend nötig. Herr Oberpfarrer und Superintendent Dr. Marbach und Herr Archidiakonus Kieser erklärten sich bereit, diesen Ersatz zu gewähren, trotzdem eine solche vermehrte Arbeit ihnen in der arbeitsvollsten Zeit des Jahres nicht leicht wurde. Der erstere übernahm den hebräischen Unterricht, der letztere den Religionsunterricht in den drei obersten Klassen (Prima bis Tertia) in wöchentlich acht Stunden. Um so mehr fühle ich mich veranlasst, beiden geehrten Männern auch an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre Hülfe zu sagen. In die übrigen Stunden des Herrn Dr. Delius traten die Herren Dr. Flex, Dr. Krumbholz, Dr. Höhn und Barth bereitwilligst ein.

Der 7. Januar war der hundertjährige Geburtstag Jakob Grimms; die Lehrer des Deutschen in den zwei obersten Klassen übernahmen es, die grossartige Bedeutung des herrlichen Mannes ihren Schülern vor Augen zu führen. Ein wertvolles Geschenk zum Andenken dieses Tages übersandte uns Herr Verlagsbuchhändler Hermann Böhlau in Weimar, welcher vier Exemplare des schönen Briefwechsels zwischen Jakob und Wilhelm Grimm aus der Jugendzeit dazu bestimmte, sie an würdige Schüler der Oberklassen zu verteilen und ein fünftes Exemplar der Schülerbibliothek zum Geschenk machte. „Ich glaube — schrieb der Geber — dass dieser Briefwechsel wohl geeignet ist, den Jünglingen zu zeigen, wie die schon früh geübte Treue in der beginnenden Lebensarbeit die sicherste Bürgschaft giebt für bleibende Erfolge im späteren Leben, und dass alle Erfolge, alles Wissen und Können erst geädelt werden durch Seelenreinheit und Selbstlosigkeit.“ Die Geschenke sind im Sinne des Gebers an zwei Primaner und zwei Sekundaner gegeben worden. Es sei mir gestattet, auch an dieser Stelle für die vortreffliche Gabe den schuldigen Dank abzustatten.

Am 12. Januar konnte auch die neu errichtete Turnhalle (vgl. Programm 1884, S. 5 f.) zum Gebrauch eingeweiht werden. Die Schüler des Gymnasiums, des Realgymnasiums und des Seminars versammelten sich mit den Lehrern der drei Anstalten am Nachmittag in der Halle, ausserdem waren die Behörden, welche den Bau geleitet und gefördert hatten, zugegen. Nach einem geistlichen Gesange unter Leitung des Herrn Prof. Thureau richtete der unterzeichnete Gymnasialdirektor eine Ansprache an die Versammlung, in welcher derselbe der hohen Staatsbehörde und den Beamten, welche einen so stattlichen Raum für die Turnübungen geschaffen haben, den schuldigen Dank aussprach und auf die Bedeutung dieser Übungen namentlich auch für die geistige Entwicklung der Jugend hinwies. Nach dieser Feier begann sofort der Turnunterricht, der fast fünf Vierteljahre unterbrochen gewesen ist.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler ist im allgemeinen gut gewesen; einen Schüler, den Quartaner Rodeck, verloren wir leider durch den Tod an den Folgen der Diphtheritis.

Vom 16. bis 19. Februar fertigten die Abiturienten, dreizehn an der Zahl, und ein vom Grossh. Sächs. Staatsministerium dem Gymnasium überwiesener Auswärtiger ihre schriftlichen Arbeiten an, die mündliche Prüfung fand in Gegenwart des Herrn Oberschulrat Dr. Rassow am 6. und 7. März statt. Die dreizehn Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife.

Der Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers ward am 21. März durch eine festliche Feier begangen, da der 22. März auf einen Sonntag fiel (M.-V. 1. Februar). Herr Dr. Zimmermann hielt die Festrede über die Fortschritte der astronomischen Wissenschaften, namentlich im letzten Jahrhundert. Mit dieser Feier war die Entlassung der Abiturienten verbunden. Der Direktor richtete eine Ansprache an dieselben, in welcher er das Bild des Sokrates auf dem Grunde seiner Zeit in seinen Hauptzügen zu erneuern suchte, zur Erinnerung an die vorausgegangene Lesung der Platonischen Apologie. Die Lesung dieser Schrift und das Verständnis derselben in ihrer wesentlichsten Bedeutung lohnt allein schon die Mühe, auf dem Gymnasium Griechisch zu lernen, dessen so mancher von denen, welche auf der Höhe der Zeit und dem aller-

neuesten Standpunkt stehen, wohl als eines überflüssigen und unnützen Stückes im Hausrat des Gymnasiums gedacht hat, das ihm gerade so viel gilt, als die Mutter der Hecuba, nach welcher Kaiser Tiberius seine Gelehrten vergebens fragte.

Für den Beginn des neuen Schuljahres ist es nun auch gelungen, einen Ersatz für die durch den Tod des Herrn Dr. Delius erledigte Lehrerstelle namentlich für Religion und Hebräisch zu gewinnen. Das Grossh. Sächs. Staatsministerium theilte durch M.-V. 12. März mit, dass höchsten Ortes beschlossen worden ist, den Kandidaten der Theologie Herrn Otto Schmiedel vom 1. April d. J. an als Religionslehrer am Gymnasium anzustellen.

Herr Schmiedel ist am 25. Juli 1858 als Sohn des Königlich Sächsischen Bergrats Schmiedel zu Zauckeroda bei Dresden geboren, besuchte von Ostern 1872—75 die Fürstenschule zu Meissen, studierte sieben Semester in Leipzig und nach der Michaelis 1881 abgelegten ersten Prüfung noch ein Semester in Jena Theologie, hielt sich dann von Ostern 1882 bis Mich. 1883 als Hauslehrer auf dem Rittergute Weiberhof bei Aschaffenburg auf, legte darauf die zweite theologische Prüfung zu Dresden ab und setzte seine Studien von Mich. 1883 bis Ostern 1885 in Heidelberg fort.

Mit dem Schluss des Winterhalbjahres verliess uns Herr Dr. Höhn, um nach Weimar übersiedeln und am dortigen Gymnasium die provisorische Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle zu übernehmen. Herr Dr. Höhn hat während des halben Jahres, in welchem er an unserer Anstalt beschäftigt gewesen ist, sich ungetheilte Anerkennung für seine Amtsführung erworben. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in die neue Stellung.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres treten zwei Probekandidaten ein, Herr Dr. Freund durch M.-V. 31. Jan. und Herrn W. Gimm durch M.-V. 16. Febr. d. J.

Herr Dr. Freund ist den 14. Novbr. 1859 zu Meilitz bei Neustadt a. O. geboren, auf dem Gymnasium zu Schleiz vorgebildet und von da mit dem Reifezeugnis entlassen bezog er Ostern 1878 die Universität Jena, um sich philosophischen und historischen Studien zu widmen. Auf Grund einer Schrift: „Beiträge zur antiochenischen und konstantinopolitanischen Stadtchronik“ erwarb er sich im Frühjahr 1882 die Würde eines Doctors der Philosophie. Dann übernahm er eine Hauslehrerstelle in einem adeligen Hause in Schlesien und bestand im Herbste 1884 die Staatsprüfung in Jena.

Herr W. Gimm ist den 16. Mai 1859 in Eisenach geboren, besuchte das Realgymnasium daselbst und ward Ostern 1878 mit dem Reifezeugnis entlassen. Er studierte in Leipzig, Berlin und Göttingen Mathematik und Physik und bestand im Herbste 1884 die Staatsprüfung in Göttingen.

Endlich soll nicht unerwähnt bleiben, dass am 1. April 25 Jahre verflossen waren, seitdem der gegenwärtige Schuldiener Herr Theodor Laufer als solcher angestellt worden ist, nachdem er zuvor schon seit dem Jahre 1841 als treuer Sohn seiner verwitweten Mutter in der Verwaltung der Einheizerstelle am Gymnasium zur Seite gestanden hatte. Der unterzeichnete Direktor sprach demselben zu diesem Tage seine Glückwünsche aus.

## II. UNTERRICHT.

Im neuen Schuljahr wird der Lehrplan vom 22. März 1883 (vgl. das Programm 1883 S. 9) in der Weise weiter durchgeführt, dass dem Griechischen in Obertertia 7 Stunden, dem Französischen 2 Stunden zugewiesen sind.

### Übersicht der im Schuljahr 1884—1885 behandelten Gegenstände.

#### Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Lateinisch 8 St.: Tacitus Annal. 1—VI (mit Auswahl). 4 St. Anleitung zur Technik des lateinischen Aufsatzes, grammatische Wiederholungen, acht Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, Übungen im lateinischen Sprechen mit Zugrundelegung von Cornelius Nepos. 2 St.

- Der Direktor. Ausserdem lieferten noch einige Schüler gegen Ende des Schuljahres nach eigenen Studien eine grössere Arbeit, zu welcher von Herrn Prof. Menge Aufgaben gestellt waren.
- Horatius Oden I, 1–6. 9. 10. 14. 17. 20. 22–24. 26. 27. 32–34. 38; III, 5. 9. 17. 18. 21. 23. 26. 28. 20. 30. Epoden 1. 2. 3. 6. 7. Satiren I 1, 3–6. 9. 10. Episteln I 2. 4. 5. 7. 10. II 2. 3. 1–118. Einzelnes kursorisch. Menge.
- Griechisch 6 St. Thukydidés VI. Sophokles Aias. Platon Apologie. Ilias I–XII. Plan und Zusammenhang des Gedichts, Lage von Ilion 5 St. Grammatische Wiederholungen, mündliche und schriftliche Übungen. 1 St. Der Direktor.
- Deutsch 3 St.: Übersicht der Literaturgeschichte von Lessing bis auf Göthes Tod; gelesen wurden Lessings Laokoon u. Dramaturgie, Göthes Tasso, Göthesche u. Schillersche Gedichte; Vorträge der Schüler über privatim Gelesenes; acht Aufsätze. Schneidewind.
- Französisch 2 St.: Lesung von M<sup>e</sup> Stael, Corinne; Molières Malade imaginaire; Gedichtdeklationen, Extemporalien. Schneidewind.
- Hebräisch 2 St.: Das Buch Ruth, Josua, Psalmen. Wiederholung der Lehre von der Nominalbildung, das Wichtigste aus der Syntax. Exercitien. (bis December) Delius. Psalmen, Amos; einige Exercitien. Marbach.
- Religion 2 St.: Kirchengeschichte bis Augustinus. Bis zu den Vorläufern der Reformation. (bis December) Delius. (seit Neujahr) Kieser.
- Mathematik 4 St.: Quadratische Gleichungen, Aufgaben über Maxima und Minima, arithmetische und geometrische Progressionen, ebene Trigonometrie, Anwendung derselben zur Auflösung quadratischer Gleichungen, ausführliche Behandlung derselben. Fortlaufende Übungsaufgaben, Extemporalien, drei mathematische Arbeiten. Kunze.
- Physik 2 St.: Die Lehre vom Licht, Wiederholungen, Extemporalien. Kunze.
- Geschichte 3 St.: Die Neuzeit von 1648 bis auf das Jahr 1871. Alle vierzehn Tage bis drei Wochen geographische Wiederholungen über Amerika. Schneidewind.

### Obersekunda.

Ordinarius: Herr Prof. Dr. Menge.

- Lateinisch 9 St.: Livius XXI. XXII; teilweise lateinisch erklärt. Cicero de senectute. Wiederholung einiger Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Stilistik nach Bergers Vorübungen Kap. 3–6. Wiederholung von Kap. 1. 2. Anleitung zur Anfertigung lateinischer Aufsätze. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur: Exercitien und Extemporalien. Vier Aufsätze. 7 St. Menge.
- Vergil Aeneis III. IV. VI; Tibull 1 1. 3. 10. Ovid am. III 9 (aus Seyfferts Lesestücken). Lernübungen. 2 St. Krumbholz.
- Griechisch 6 St.: Herodot IX. Plutarch, Themistokles. Wiederholung der Formenlehre, Tempora und Modi nach Koch. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 St. Menge.
- Homer Od. IX–XXIV, zum Teil kursorisch, Plan und Zusammenhang des Gedichts. 2 St. (im Sommer) Kühn. (im Winter) Krumbholz.
- Deutsch 2 St.: Schillers Leben und Werke; es wurden teils im Unterricht, teils zu Hause gelesen und im Unterricht besprochen die hauptsächlichsten Dramen, einige grössere Gedichte, der Abfall der Niederlande, einige der kleinen Abhandlungen. Zehn Aufsätze. Menge.
- Französisch 2 St.: Grammatik nach Plötz, Abschn. VII. VIII; vierzehntägige Extemporalien oder Exercitien. Gelesen wurde Salvandy, Jean Sobieski (Göbelsche Sammlung 20). Schneidewind.
- Hebräisch 2 St.: Grammatik nach Seffer bis § 37 nebst den dazu gehörigen Übungsstücken. Exercitien. (bis December) Delius. Grammatik nach Seffer v. § 38–63 mit den Übungsstücken und Exercitien. (seit Neujahr) Marbach.
- Religion 2 St.: Entstehung der Synoptiker, Lesung des Evangeliums nach Matthäus, die grossen Gleichnisse bei Lucas. Der Brief Jacobi gelesen und ausführlich erklärt. Kirchenlieder wiederholt und gelernt. (bis December) Delius. (seit Neujahr) Kieser.
- Mathematik 4 St.: Nachträge zur Flächenberechnung. Lehre von den Proportionen, proportionierte Linien, Ähnlichkeit geradliniger Figuren, Proportionen beim Kreise, Quadratur und

- Rektifikation des Kreises. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten, Logarithmen, Rechnen mit Logarithmen, Zinseszinsrechnung. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei und drei Unbekannten. Fortlaufende Übungsaufgaben, Extemporalien, drei mathematische Arbeiten. Kunze.
- Physik 2 St.: Dynamische Elektrizität. Einiges aus der Lehre von der Wärme. Von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze.
- Geschichte 3 St.: Geschichte der Stadt Rom, des Caesarenreichs und der Völkerwanderung. Alle vierzehn Tage bis drei Wochen geographische Wiederholungen über die europäischen Staaten mit Ausschluss von Deutschland. Schneidewind.

### Untersekkunda.

Ordinarius: Herr Dr. Schmidt.

- Lateinisch 9 St.: Sallust Jugurtha, Cicero in Catil. I—IV. privatim pro Archia poeta, pro rege Deiotaro. Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Wiederholung der gesamten Syntax; Stilistik nach Bergers Vorübungen Abschnitt I und II. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. Vergil Aen. III. IV. Tibull I 1. 3. 7. 10. II 1. (nach Seyfferts Lesestücken), metrische Übungen. 2 St. Schmidt.
- Griechisch 6 St.: Xenoph. Anab. V—VII; Casuslehre, Präpositionen, Pronomina; Wiederholung der Formenlehre; alle vierzehn Tage ein Extemporale. Schneidewind.  
Homer Odys. IX—XVI. 2 St. Kühn.
- Deutsch 2 St.: Schillers Tell, die Jungfrau von Orleans; privatim: Uhlands Ernst von Schwaben, Goethes Hermann und Dorothea; im Winter Nibelungenlied 1—263 Lachm., mhd. Grammatik nach Martin. Disponierübungen, die Chrie, zehn Aufsätze, Übungen im prosaischen und poetischen Vortrag. Schmidt.
- Französisch 2 St.: Paganel, histoire de Frédéric le Grand I 12—III 2. Grammatik nach Plötz, Lect. 39—57. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schmidt.
- Religion 2 St.: Einleitung in die biblischen Schriften des A. und N. Testaments nebst Lesung und Erklärung einzelner wichtiger Abschnitte. Wiederholung von Kirchenliedern. Die Bergpredigt nach Matth. V—VI 18 gelesen und ausführlich erklärt. (bis December) Delius. (seit Neujahr) Kieser.
- Mathematik 4 St.: Gleichungen vom ersten Grad mit einer und mehreren Unbekannten und Anwendung derselben. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gerade Linien und Winkel beim Kreise, geradlinige Figuren in und um den Kreis, Berechnung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Fortlaufende Übungsaufgaben, Extemporalien, drei mathematische Arbeiten. Kunze.
- Physik 2 St.: Einleitung, allgemeine Eigenschaften der Körper, die chemischen Erscheinungen, statische Elektrizität. Von Zeit zu Zeit ein Extemporale. Kunze.
- Geschichte 3 St.: Der Orient und die Hellenen bis zum Tode Alexanders d. Gr. Alle vierzehn Tage geographische Wiederholungen und Ausführungen über Asien und Afrika. Menge.

### Obertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Kühn.

- Lateinisch 9 St.: Grammatik. Syntax der Tempora und Modi nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus J. v. Grubers Übungsbuch. Wöchentlich eine Arbeit (gewöhnlich Exercitien und Extemporalien abwechselnd) zur Korrektur. 3 St. Lektüre: Caesar b. g. IV—VII, b. c. I. 4 St. Kühn.  
Siebelis Auswahl aus Ovids Metamorphosen, Heft I, 10. 12. 13. 14. 16. 17. 19. 20. Regelmässige Lernübungen. 2 St. Krumbholz.
- Griechisch 6 St.: Xenophon Anabasis I—II, 3. 4 St. Grammatik nach Koch, Abschluss und Wiederholung der gesamten Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2 St. Schmidt.
- Deutsch 2 St.: Ausgewählte Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt,

- ein Abschnitt aus Dav. Müllers deutscher Geschichte gelesen und erklärt. 13 Aufsätze, verbunden mit Übungen im Disponieren. Krumbholz.
- Französisch 3 St.: Grammatik nach Plötz' Schulgr., Lekt. 1—38. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. Lektüre: Meurer Lesebuch I. Theil, einzelne Gedichte gelernt. Kühn.
- Religion 2 St.: Wiederholung der Hauptstücke. Lesung der Apostelgeschichte und des 1. Korintherbriefes mit Auswahl. Das Kirchenjahr, Einrichtung des evangelischen Gottesdienstes, Reformationsgeschichte. Kirchenlieder gelernt und wiederholt. (bis Dezember) Delius, (seit Neujahr in der vereinigten Tertia) Kieser.
- Mathematik 3 St.: Lehre von den Parallelen. Parallelogramm und Trapez. Gleichheit der Flächen geradliniger Figuren und deren Verwandlung. Multiplikation und Division mit Buchstaben, Zerlegen in Faktoren, Addition und Subtraktion der Brüche. Quadrieren zweier- und mehrtheiliger Grössen, Ausziehen der Quadratwurzel. Wiederholung der Decimalbrüche. Aufgaben und Extemporalien. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Erster Anschauungsunterricht in der Mineralogie. Allgem. Geologie. Kunze.
- Geschichte 2 St.: Deutschland von der Reformation bis zur Gegenwart. Oesterheld.
- Geographie 2 St.: Oro- und Hydrographie von Deutschland. Staatenkunde von Deutschland und Mitteleuropa. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Kühn.

### Untertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Oesterheld.

- Lateinisch 9 St.: Caesar bell. Gall. IV, 17—VII. Ovid Metam. nach Siebelis Auswahl Heft I, 7. 8. 9. 10. 11. 13. nach Durchnahme der Prosodie und Erklärung des Hexameters. Syntax der Casus nach Ellendt-Seyffert. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich Exercitium oder Extemporale. Oesterheld.
- Griechisch 6 St.: Grammatik nach Koch bis an die Verba auf  $\mu$  Meurer Übungsbuch I. Alle 14 Tage ein Extemporale. Oesterheld.
- Deutsch 2 St.: Ausgewählte Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. 12 Aufsätze verbunden mit Übungen im Disponieren. Durchnahme der Konjugation (bis Dezember) Delius, (seitdem) Krumbholz.
- Französisch 3 St.: Ploetz Elementarbuch Lekt. 80—85. Grammatik Lekt. 1—128. Wiederholungen. Extemporalien und Diktate. (bis Michaelis) Solbisky, (seitdem) Flex.
- Religion 2 St.: Abschnitte aus dem Evangelium nach Matthäus, das Evangelium nach Lukas, Wiederholung und Durchnahme der Hauptstücke. Kirchenlieder gelernt und wiederholt. (bis Dezember) Delius, (seit Neujahr in der vereinigten Tertia) Kieser.
- Naturkunde 2 St.: Im Sommer Botanik, schwierigere Pflanzenfamilien, Entwicklung der Kryptogamen, Lebensbedingungen der Pflanzen, die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen, Bestimmen nach dem Linnéschen System. Im Winter: der menschliche Körper, Wiederholung der Wirbeltiere; Wirbellose Tiere, besonders die Gliederfüssler und Würmer. System des ganzen Tierreichs. Bis Juli (Werneburg), (seitdem) Barth.
- Mathematik 3 St.: Geometrie: Kunze. Lehrbuch § 1—65. Aufgaben und Lehrsätze zur Übung. Buchstabenrechnung. Addition und Subtraktion relativer Grössen. Multiplikation. Fortlaufende Übungsaufgaben; Extemporalien. Zimmermann.
- Geschichte 2 St.: Deutsche Geschichte bis 1517. Oesterheld.
- Geographie 2 St.: Die ausserdeutschen Staaten Europas. Wiederholungen. Kühn.

### Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Zimmermann.

- Lateinisch 9 St.: Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus gelesen Grammatik. Die Casuslehre in dem vorgeschriebenen Umfange, das Allerwichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert

- und im Anschluss an Spiess Übungsbuch f. IV. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium. Zimmermann.
- Deutsch 2 St.: Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren nach Wendt II. Teil. Wichtiges aus der Satzlehre, Interpunktionslehre, Orthographie, Flexion des Substantivums, Verbalbildung. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; daran sich anschliessende Besprechungen. Zimmermann.
- Französisch 5 St.: Regelmässige Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch Lekt. 1—86. Wöchentliche Diktate oder Extemporalien. Flex.
- Religion 2 St.: Einführung in die biblischen Bücher, Lesung einzelner Abschnitte, Geschichte und Geographie von Palästina; Wiederholung des 1. und 3. Hauptstücks, Durchnahme des 2. Hauptstücks, Sprüche und Lieder. Gleichnisse Jesu. (bis Dezember) Delius, (seitdem) Flex.
- Naturkunde 2 St.: Im Sommer Botanik: Pflanzenfamilien, Bestimmen von Pflanzen nach dem Linné'schen System. Wiederholung der Säugetiere und Vögel; Kriechtiere, Lurche und Fische. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.
- Geschichte 2 St.: Griechische Geschichte bis zu Alexander d. Gr.; Römische Geschichte bis zum Untergang des Reiches. Krumbholz.
- Geographie 2 St.: Asien, Afrika, Amerika, Australien, Elemente der mathem. Geographie. (im Sommer) Kühn, (im Winter) Krumbholz.
- Rechnen 2 St.: Wiederholung der gewöhnlichen und zehnteiligen Brüche, Verwandlung gemeiner Brüche in zehnteilige und umgekehrt, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.
- Mathematik 2 St.: Geometrische Anschauungslehre, Betrachtung von Körpern, die einfachsten Sätze von Geraden und Winkeln, Parallelen, Konstruktion von Dreiecken und Parallelogrammen, Inhaltsberechnungen, Verwandlung von Figuren. Zimmermann.
- Das griechische Alphabet wurde eingeübt. Barth.

### Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Flex.

- Lateinisch 10 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Wiederholung sämtlicher Vokabeln nach Meurers lateinischem Lesebuch 1. Teil. Elemente der Syntax im Anschluss an Meurer 2. Teil. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Flex.
- Deutsch 4 St.: Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Die Konjugation des Verbums, Diktate und häusliche Aufsätze, einfacher und zusammengesetzter Satz, das Wesentlichste von den Interpunktionsregeln. Deutsche und griechische Sagen. Flex.
- Religion 2 St.: Biblische Geschichte des N. T., das Wichtigste aus der Geographie von Palästina; das 3. Hauptstück; Sprüche und Lieder. Wiederholungen. (bis Dezember) Delius, (seitdem) Barth.
- Rechnen 3 St.: Die vier Species mit gewöhnlichen und zehnteiligen Brüchen. Einfache Regeldetri. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.
- Naturkunde 2 St.: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Säugetiere und Vögel aus der Umgebung. Exkursionen. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.
- Geschichte 2 St.: Geschichte Thüringens mit Hervorhebung der wichtigsten Begebenheiten aus der deutschen Geschichte bis 1871. (im Sommer) Solbisky, (im Winter) Höhn.
- Geographie 2 St.: Grundlehren der Geographie, Deutschland, die ausserdeutschen Länder Europas. Allgemeine Verteilung von Land und Wasser auf der Erde. (im Sommer) Flex, (im Winter) Kühn.
- Schreiben 2 St.: Deutsche und lateinische Schrift in mehrzeiligen Vorschriften. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.

### Sexta.

Ordinarius: (im Sommer) Herr Dr. Solbisky, (im Winter) Herr Dr. Höhn.

- Lateinisch 10 St.: Regelmässige Formenlehre unter Benutzung des Lesebuches von Meurer 1. Teil. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Übungen im Auswendiglernen und

- Vortragen kleiner lateinischer Erzählungen aus Meurer. (im Sommer) Solbisky, (im Winter) Höhn.
- Deutsch 4 St.: Lese- und Erzählübungen im Anschluss an das Lesebuch von Wendt 1. Theil; Deklamieren. Deutsche und antike Sagen. Schriftliche Übungen zur Befestigung der Orthographie im Anschluss an das Regelbüchlein, § 13—28 (mit Ausschluss der Fremdwörter). Einige kleine deutsche Aufsätze. Die Elemente der deutschen Sprachlehre (Redeteile; einfacher Satz). Flex.
- Religion 2 St.: Bibl. Geschichte d. A. T., das 1. Hauptstück. Sprüche und Lieder. (bis Michaelis) Solbisky, (seit Michaelis) Barth und Höhn.
- Naturkunde 2 St.: Beschreibung einheimischer Pflanzen. Säugetiere und Vögel. Besprechung der Witterungserscheinungen. Exkursionen (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.
- Geographie 2 St.: Thüringen eingehender, Deutschlands Gebirgs- und Flusssysteme. Übersicht der deutschen Staaten. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth und Kühn.
- Rechnen 3 St.: Addition, Subtraktion, Multiplikation im unbegrenzten Zahlenraum. Die Dezimalbrüche im allgemeinen, soweit es für die Bezeichnung von Münzen, Massen und Gewichten nötig ist. Die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.
- Schreiben 2 St.: Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets einzeln und in einzeiligen Vorschriften. (bis Juli) Werneburg, (seitdem) Barth.

Gesangübungen in vier Abteilungen unter Leitung des Herrn Professor Thureau.  
Turnen im Sommer in vier Abteilungen unter Leitung des Herrn Turnlehrer Goldner.

### III. STIFTUNGEN.

1. Das Brotstipendium genossen die Primaner Hissbach und Fuchss, der Untersekundaner Gutzeit, der Obertertianer Witzschel (M.-V. 10. Mai 1881. 7. Mai 1884).
2. Das Fuldaische Bücherstipendium der Untersekundaner Meiss (M.-V. 7. Mai 1884).
3. Das Ubersche Stipendium der Obersekundaner Reichmuth (M.-V. 19. Juni 1884).
4. Das Asverusische der Quintaner Mugler.
5. Das Calmbergische die Primaner Helmbold, Wiesel, Sehrwald, die Obersekundaner Reichmuth, Dömich, der Untersekundaner Schubart (M.-V. 18. Oktober 1884).
6. Das Elmptische der Primaner Bocklisch, der Untersekundaner Gutzeit, der Obertertianer Mentz.
7. Das Storchsche der Obertertianer Mentz (M.-V. 7. Mai 1884).
8. Die Wienerische Familienstiftung auf Vorschlag des Collators Herrn Rat Henkel in Eisenach der Quartaner G. Siefert (M.-V. 24. Mai 1884.)
9. Das fürstliche die Primaner Hissbach, Bez, Rupprecht, Reischauer, der Obersekundaner Deichmüller, die Untersekundaner Meerguth, Stapff, Münzel, die Obertertianer Ebsen, Hoering, die Untertertianer Rothschild, Leidenroth (M.-V. 4. März 1885).
10. Das Görwitzische der Quintaner Mugler.
11. Das Stötzersche der Quartaner Dreher (M.-V. 24. Juni 1884).
12. Die von Eichel-Streiberschen Freistellen hatten der Primaner Drescher und der Obersekundaner Schott.
13. Die kalligraphischen Prämien erhielten die Quartaner Bergmann, Stöber, die Quintaner Leopold, Burkhardt, die Sextaner Burgemeister, Hertel.
14. Nach dem Vorschlag der Lehrerkonferenz wurde 21 bedürftigen Schülern theils eine ganze theils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt (M.-V. 29. April 1884. 27. Januar 1885).

## IV. SAMMLUNGEN.

Die Bibliothek erhielt folgende Geschenke, für die wir unsern ergebensten Dank aussprechen:

1. Von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog: Die Fortsetzung der Veröffentlichungen des Vereins für deutsche Litteratur: Reuleaux, Eine Reise quer durch Indien. Klein, Astronomische Abende. Brahm, Heinrich von Kleist. Egelhaaf, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation.
  2. Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin: Die Fortsetzung zu Joh. Seb. Bachs Werken, herausgegeben von der Bach-Gesellschaft, Jahrgang XXX, und Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe, 2. Bd. Weimar. 1884.
  3. Vom Grossherzoglich S. Staatsministerium, Departement des Kultus: Monumenta Germaniae historica. Libri confraternitatum Sancti Galli Augiensis Fabariensis. Ed. P. Piper. Berol. 1884, Diplomatum regum et imperatorum Germaniae I. 3. Hannover 1884, Scriptorum tom. XXVII. Hannover 1885; ferner das Reichsgesetzblatt für 1884 und die Landtagsverhandlungen vom Jahre 1884.
  4. Von der Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philol. Kl.: Abhandlungen XVII, 1. München 1884, und Sitzungsberichte 1884.
  5. Von Mitgliedern des Lehrerkollegiums: Philologische Rundschau, Jahrg. IV, Bremen 1884.
  6. Von Herrn Prof. Dr. Schneidewind: Weniger, der Gottesdienst in Olympia. Vortrag. Berlin 1884.
  7. Vom Verfasser: Bauer, zur Geschichte der Grossherzogl. Zeichen-Schule zu Eisenach. Denkschrift zum 100jähr. Jubiläum derselben am 3. Sept. 1884.
  8. Vom Verfasser: Ziegler, zur Chronik von Schnepfenthal 1189—1884. Ruhla 1884.
  9. Von Herrn Schulrat Dr. Ausfeld in Schnepfenthal: Festschrift zur hundertjährigen Jubelfeier der Erziehungsanstalt Schnepfenthal 1884.
  10. Vom Verfasser: Kiene, die Epen des Homer. 2. Teil. Hannover 1884.
  11. Von Herrn Ingenieur Schaeffer in Eisenach: Das Wissen der Gegenwart, Leipzig und Prag 1884/85, Bd. 25—37.
  12. Von Herrn H. Böhlau in Weimar: Grimm u. Hinrichs, Briefwechsel zwischen Jacob und Wilhelm Grimm. Weimar 1881.
  13. Von Herrn Amtsrichter Fischer in Geisa: Reyheri theatrum latino-germanico-graecum cur. Chr. Chr. Junckero. Lips. et Francof. 1712.
  14. Von der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen: Roth, Griechische Geschichte. Nördlingen 1882, und Roth, Römische Geschichte, 2 Bde, Nördlingen 1884/85.
  15. Von Herrn Edw. B. Clapp aus Jacksonville in Illinois: Helbig, das homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. Leipzig 1884.
  16. Aus dem Nachlass des Herrn Dr. de Castro in Eisenach 50 kleinere und grössere Schriften.
- Ausserdem wurde die Bibliothek aus den dafür ausgesetzten Mitteln vermehrt.  
Dem Grossherzogl. S. Staatsministerium haben wir eine ausserordentliche Bewilligung des Landtags zur Vermehrung der Mittel für den physikalischen und naturwissenschaftlichen Unterricht zu danken.

## V. LEHRER.

1. Dr. Weber, Professor und Direktor, Ordinarius von I.  
I Lateinisch 6 St. Griechisch 6 St.
2. Kunze, Professor.  
I Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIa Mathematik 4 St. Physik 2 St.  
IIb Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIIa Naturbeschreibung 2 St.
3. Dr. Schneidewind, Professor.  
I Deutsch 3 St. Französisch 2 St. Geschichte und Geographie 3 St.  
IIa Französisch 2 St. Geschichte und Geographie 3 St. IIb Griechisch 4 St.

4. Dr. Menge, Professor, Ordinarius von IIa.  
I Lateinisch 2 St. IIa Lateinisch 7 St. Griechisch 4 St. Deutsch 2 St. IIb Geschichte und Geographie 3 St.
5. Dr. Schmidt, Ordinarius von IIb.  
IIb Lateinisch 9 St. Deutsch 2 St. Französisch 2 St. IIIa Griechisch 6 St.
6. Dr. Kühn, Ordinarius von IIIa.  
IIa Homer 2 St. (bis Michaelis). IIb Homer 2 St. IIIa Lateinisch 7 St. Französisch 3 St. Geographie 1 St. IV Geographie 2 St. (bis Michaelis). V Geographie 2 St. (seit Michaelis). VI Geographie 2 St. (seit Michaelis).
7. Dr. Oesterheld, Ordinarius von IIIb.  
IIIa Geschichte 2 St. IIIb Lateinisch 8 St. Griechisch 7 St. Geschichte 2 St.
8. Dr. Delius (bis Anfang December).  
I Religion 2 St. Hebräisch 2 St. IIa Religion 2 St. Hebräisch 2 St. IIb Religion 2 St. IIIa Religion 2 St. Deutsch 2 St. IIIb Religion 2 St. Deutsch 2 St. IV Religion 2 St. V Religion 2 St.
9. Dr. Zimmermann, Ordinarius von IV.  
IIIa Mathematik 3 St. IIIb Mathematik 3 St. IV Lateinisch 9 St. Deutsch 2 St. Mathematik 2 St.
10. Dr. Flex, Ordinarius von V.  
IIIb Französisch 3 St. (seit Michaelis). IV Religion 2 St. (seit Neujahr). Französisch 5 St. V Lateinisch 10 St. Deutsch 3 St. Geographie 2 St. (bis Michaelis)
11. Dr. Solbisky, Cand. prob. und stellvertretender Lehrer, Ordinarius von VI. (bis Michaelis).  
IIIb Französisch 3 St. V Geschichte 2 St. VI Lateinisch 10 St. Deutsch 3 St. Religion 3 St.
12. Dr. Krumbholz, Cand. prob. und (seit Michaelis) stellvertretender Lehrer.  
IIa Vergil 2 St. Homer 2 St. (seit Michaelis). IIIa Ovid 2 St. Deutsch 2 St. IIIb Deutsch 2 St. (seit Neujahr). IV Geschichte 2 St. Geographie 2 St. (seit Michaelis).
13. Dr. Höhn, Cand. prob. und stellvertretender Lehrer, Ordinarius von VI. (seit Michaelis).  
V Geschichte 2 St. VI Religion 3 St. (seit Neujahr). Lateinisch 10 St. Deutsch 3 St.
14. Werneburg, Elementarlehrer (bis 1. Juli).  
IIIb Naturbeschreibung 2 St. IV Rechnen 2 St. Naturbeschreibung 2 St. V Rechnen 4 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. VI Rechnen 3 St. Geographie 2 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St.
15. Barth, Elementarlehrer (vom 1. Juli an).  
IIIb Naturbeschreibung 2 St. IV Rechnen 2 St. Naturbeschreibung 2 St. V Religion 2 St. (von Neujahr an). Rechnen 4 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. VI Religion 3 St. (von Michaelis bis Neujahr). Rechnen 3 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St.

Superintendent Dr. Marbach (von Neujahr an) I Hebräisch 2 St. IIa Hebräisch 2 St.  
Archidiakonus Kieser (von Neujahr an) I Religion 2 St. IIa Religion 2 St. IIb Religion 2 St.  
IIIa und IIIb Religion 2 St.

#### Ausserordentliche Lehrer.

Professor Thureau. Gesangunterricht in allen Klassen 4 St.  
Goldner, Turnlehrer. Turnunterricht in allen Klassen 10 St. (seit Neujahr).

## VI. SCHÜLER.

## Verzeichnis der Schüler 1884/5.

(Der Name des Ortes bezeichnet den jetzigen Aufenthalt der Eltern.)

## Prima.

1. Vogt aus Eisenach.
2. v. Ladinsky aus Weimar.
3. Wenke aus Vegeack.
4. Gehrke aus Berlin.
5. Hissbach aus Schloss-Tonndorf.
6. Kaiser aus Vacha.
7. Bez aus Kreuzburg.
8. Müller aus Eisenach.
9. Fuchss aus Marksuhl.
10. Rüger aus Oberzella.
11. Gerlach aus Meiningen.
12. Klamroth aus Eisenach.
13. Drescher aus Berka v. d. H.
14. Gross aus Vacha.
15. Ratz aus Ostheim v. d. Rhön.
16. Siebert aus Eisenach.
17. Rupprecht aus Eisenach.
18. Bocklisch aus Eisenach.
19. v. Stockhausen aus Eisenach.
20. Propping aus Eisenach.
21. Helmbold aus Eisenach.
22. Bornemann aus Eisenach.
23. Harz aus Eisenach.
24. Reischauer aus Eisenach.
25. Schrwald aus Eisenach.
26. Wiesel aus Langewiesen.
27. Matthes aus Eisenach.
28. v. Eschwege aus Reichensachsen.
29. Pfanstiel aus Wiesenthal.
30. Erber aus Weimar.
31. Ackermann aus Eisenach.
32. v. Lengerke aus Eisenach.
33. Dreiss aus Ruhla.
34. Hotzel aus Weimar.

## Obersekunda.

1. Schott aus Eisenach.
2. Klüber aus Eisenach.
3. Franke aus Mühlhausen i/Th.
4. Becker aus Eisenach.
5. Kühne aus Eisenach.
6. Deichmüller aus Vacha.
7. Reichmuth aus Eisenach.
8. Förtsch aus Buttstädt.
9. Rosenstock aus Philippsthal.
10. Grosskopf aus Untercellen.
11. Wernicke aus Eisenach.
12. Schenk aus Ruhla.
13. Hofsommer aus Eisenach.
14. Dömich aus Eisenach.
15. Propping aus Eisenach.
16. Bettmann aus Geisa.
17. Kranz aus Klettbach.
18. v. Hopffgarten aus Eisenach.
19. Knott aus Fischbach.
20. Hausmann aus Weimar.
21. Solbrig aus Weimar.

## Untersekunda.

1. Weber I. aus Eisenach.
2. Weibzahl aus Eisenach.
3. Zinn aus Berka a/W.
4. Weitemeyer aus Berka v. d. H.
5. Meerguth aus Eisenach.
6. Stapff aus Vacha.
7. Crämer aus Eisenach.
8. Oeste aus Vacha.
9. Gutzeit aus Vacha.
10. Wernicke aus Eisenach.
11. Venus aus Eisenach.
12. Schubart aus Oberellen.
13. Beyer aus Sondheim v. d. Rhön.
14. Münzel aus Eisenach.
15. Marbach aus Eisenach.
16. Weber II. aus Oberellen.
17. Mirus aus Waltershausen.
18. Meiss aus Dermbach.
19. Harz aus Eisenach.
20. Streck aus Eisenach.
21. Paulssen aus Eisenach.
22. Gazert aus Coburg.
23. Lungershausen aus Eisenach.
24. Schambach aus Vacha.
25. Ehrlich aus Eisenach.
26. Jacobi aus Eisenach.
27. Klüber aus Eisenach.
28. Rupprecht aus Eisenach.
29. Dreiss aus Ruhla.
30. Rudolph aus St. Lengsfeld.
31. Steinbrecht aus Eisenach.
32. von Buttler aus Eisenach.
33. Vent aus Weimar.
34. Oppermann aus Eisenach.
35. Wolde aus Eisenach.

## Obertertia.

1. Jobst aus Weida.
2. v. Buttler aus Eisenach.
3. Steinbicker aus Soest.
4. Braun aus Melsungen.
5. Kahle aus Eisenach.
6. Wahl aus Neuenhof.
7. Schminke aus Weimar.
8. Ehsen aus Eisenach.
9. v. Weber aus Eisenach.
10. Mentz aus Eisenach.
11. Heyne aus Jena.
12. Keil aus Eisenach.
13. Sonderhof aus Eisenach.
14. Mille aus Eisenach.
15. Matsko aus Neu-Morschen.
16. Höring aus Ilmenau.
17. Atzel aus Eisenach.
18. Klamroth aus Eisenach.
19. Kümmell aus Hahnenhof.
20. Stapff aus Vacha.

21. Koch aus Eisenach.
22. Fiesinger aus Eisenach.
23. Ratz aus Ostheim.
24. Dietrich aus Eisenach.
25. Goldner aus Eisenach.
26. Pfefferkorn aus Herleshausen.
27. Weidemann aus Falken.
28. Witzschel aus Eisenach.
29. Graef aus Eisenach.
30. Gildemeister aus Bremen.
31. Georges aus Gotha.

## Untertertia.

1. Simon aus Tiefenort.
2. Becker aus Eisenach.
3. Crenznacher aus Eisenach.
4. v. Thurn a. Hermannstadt.
5. Sehwald aus Eisenach.
6. Bocklisch aus Eisenach.
7. Steinbicker I. aus Soest.
8. Jordan aus Eisenach.
9. Leidenroth aus Eisenach.
10. Rothschild aus Eisenach.
11. Rohlfis aus Eisenach.
12. Stjebel aus Eisenach.
13. Lehmann aus Eisenach.
14. Wölbing aus Heerda.
15. Frank aus Vacha.
16. Steinbicker II. aus Soest.
17. Stauche aus Eisenach.
18. Franke aus Moskau.
19. Hopf aus Eisenach.
20. Gottbehüt a. Urspringen a. d. Rh.
21. Beck aus Eisenach.
22. Steinbrecht aus Eisenach.
23. Göring aus Lengsfeld.
24. Anhalt aus Eisenach.
25. Ehrlich aus Eisenach.
26. Grabow aus Ruhla.
27. Schwanitz aus Eisenach.
28. Schwabe aus Buttler.
29. Genke aus Marienthal.
30. Speier aus Melsungen.
31. Stössner aus Vacha.
32. Stegmann aus Gerstungen.
33. Speyer aus Vacha.

## Quarta.

1. Crämer aus Eisenach.
2. Matsko aus Kassel.
3. Stein aus Eisenach.
4. Becker aus Eisenach.
5. Hagemann aus Eisenach.
6. Reimann aus Eisenach.
7. Sommerfeld aus Eisenach.
8. Schill aus Farnroda.
9. Gräf aus Eisenach.
10. Mentzel aus Eisenach.

11. Siefert aus Eisenach.
12. Lehmann aus Eisenach.
13. Jordan aus Eisenach.
14. Münzel aus Eisenach.
15. Dreher aus Eisenach.
16. Eisenacher aus Vacha.
17. Stöber aus Eisenach.
18. v. Ribbeck aus Eisenach.
19. Breslau aus Eisenach.
20. Krauss aus Eisenach.
21. Pfeil aus Stedtfeld.
22. Hirschfeld aus Eisenach.
23. Hentze aus Eisenach.
24. Heidungsfeld aus Eisenach.
25. Enders aus Eisenach.
26. v. Baumbach aus Eisenach.
27. Ziert aus Kaiserroda.
28. Nolte aus Eisenach.
29. Bach aus Bischofroda.
30. Rosenstock aus Philippsthal.
31. Stier aus Dermbach.
32. Stapff aus Vacha.
33. Brauer aus Fambach.
34. Wilss aus Eisenach.
35. Becker aus Vacha.
36. Rodeck aus Berlin.
37. Bergmann aus Eisenach.
38. Wolde aus Eisenach.

## Quinta.

1. Klötzner aus Eisenach.
2. Wernicke aus Eisenach.
3. Krippendorf aus Eisenach.
4. Weissenborn I aus Eisenach.
5. Mugler aus Eisenach.
6. Stichling aus Eisenach.
7. Burckhardt aus Eisenach.
8. Brömel aus Eisenach.
9. Hirschfeld aus Eisenach.
10. Kückler aus Ilmenau.
11. Wedemann aus Eisenach.
12. Weissenborn II aus Eisenach.
13. Gildemeister aus Eisenach.
14. Issleib aus Krauthausen.
15. Göpel aus Neustedt.
16. Oehlmann aus Wenigenlupnitz.
17. Griessing aus Hessberg.
18. Döbner aus Eisenach.
19. Reischauer aus Eisenach.
20. Pechau aus Eisenach.
21. Poppe aus Wilhelmsthal.
22. Heinemann aus Eisenach.
23. Leidenroth aus Eisenach.
24. Schmidt aus Eisenach.
25. Leopold aus Gehaus.
26. Hohmann aus Scherbda.
27. Beck aus Eisenach.

## Sexta.

1. Liebetrau aus Eisenach.
2. Siefert aus Eisenach.
3. Härtel aus Eisenach.
4. Wilhelm aus Eisenach.
5. Röhrig aus Eisenach.
6. Wagner aus Gerstungen.
7. v. Beust aus Eisenach.
8. Lemme aus Grossenbehringen.
9. Warlitz aus Eisenach.
10. Beck I aus Eisenach.
11. Daecher aus Eisenach.
12. Constantini aus Eisenach.
13. Kesting aus Eisenach.
14. Hoppe aus Eisenach.
15. Zietlow aus Eisenach.
16. Krug aus Thal.
17. Thannheiser aus Eisenach.
18. Stern aus Mellrichstadt.
19. Göbel I aus Eisenach.
20. Schütz aus Eisenach.
21. Prüssmann aus Eisenach.
22. Burgemeister aus Eisenach.
23. v. Trützscher aus Eisenach.
24. Jahr aus Eisenach.
25. Wedemann aus Eisenach.
26. Göbel II aus Eisenach.
27. Beck II aus Kohlgrund.

Bei Beginn des Schuljahres 1884/5 besuchten das Gymnasium 240 Schüler. Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen 6 Schüler, 1 Schüler starb, 33 Schüler gingen ab, ausserdem mit dem Zeugnis der Reife 16 Schüler, neu aufgenommen wurden 35 Schüler, so dass zu Beginn des Schuljahres 1885/6 die Schülerzahl 231 beträgt: 34 in I, 27 in II<sup>a</sup>, 31 in II<sup>b</sup>, 23 in III<sup>a</sup>, 35 in III<sup>b</sup>, 29 in IV, 25 in V, 27 in VI.

Mit dem Zeugnis der Reife sind zu Michaelis entlassen worden:

1. Adolf Wenke 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt — studiert Jura in Jena.
2. Nikolaus v. Ladinsky 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt — studiert Medizin in Jena.
3. Max Gehrke 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt — studiert Jura in Berlin.

Mit dem Zeugnis der Reife sind zu Ostern 1885 entlassen worden:

1. Wilhelm Vogt 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub> J. alt — studiert Philologie in München.
2. Friedrich Hissbach 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> J. alt — studiert Theologie in Jena.
3. Ludwig Kaiser 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. — studiert Medizin in Leipzig
4. Carl Bez 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> J. alt — studiert Theologie in Erlangen.
5. Paul Müller 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> alt — studiert Theologie in Leipzig.
6. Georg Fuchss 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt — studiert Theologie in Jena.
7. Andreas Rüger 20 J. alt — studiert Theologie in Jena.
8. Bernhard Gerlach 22 J. alt — studiert Theologie in Leipzig.
9. Rudolf Klamroth 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> J. alt — studiert Musik in Leipzig.
10. Ernst Drescher 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> J. alt — studiert Theologie in Jena.
11. Otto Gross 20 J. alt — studiert Medizin in Freiburg.
12. Rudolf Ratz 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> J. alt — studiert Medizin in Freiburg.
13. Paul Siebert 20 J. alt — studiert Medizin in München.

## VII. AUFNAHME.

Die Anmeldungen zur Aufnahme erfolgen in den letzten Wochen des Schuljahres mündlich oder schriftlich an den Direktor. Vorzulegen ist 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impfschein bez. Wiederimpfungsschein, 3) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht. Der Aufzunehmende muss in der Regel das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben. An Vorkenntnissen zur Aufnahme in Sexta sind erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.
2. Einige Sicherheit in der Rechtschreibung.
3. Praktische Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes.
4. Übung in den 4 Species mit unbenannten Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend nach Ostern von früh 8 Uhr an im Gymnasium statt.

Jede hiesige Buchhandlung besitzt gedruckte Verzeichnisse der Bücher, die im Gymnasium gebraucht werden.

Im Laufe des Schuljahres ist die Aufnahme neuer Schüler nur ausnahmsweise aus besonderen Gründen zulässig (vgl. § 1 der Schulordnung).

Eisenach, den 11. April 1885.

Dr. H. Weber.